



28. Juli
2014

Ein spontaner Umzug aller vier Kapellen aus Triberg, Nußbach, Schonach und Schönwald von der »Stau« ins Festzelt und – wie kann es auch anders sein – das gemeinsam gespielte Badnerlied: So leiteten die vier Kapellen das Festwochenende ein. Fotos: Kienzler

Gastgeber stehen hinter der Theke

Gäste musizieren beim Sommernachts- und Waldfest auf der Stau / Manche bekommen gar nicht genug

Von Nicolas Kienzler

Triberg-Gremmelsbach. Dass Ende Juli viel Musik auf der Stau erklingt, wenn der Musikverein Gremmelsbach sein Sommernachts- und Waldfest ausrichtet, ist nicht Neues. Doch im 100. Jahr gab's nochmals etwas Besonderes drauf.

Die Gremmelsbacher Musiker übertrafen noch einmal ihre

chen guter musikalischer Unterhaltung mit der passenden Stimmung und einer breiten Bewirtung. Insgesamt waren über zehn Musikgruppen beim Fest beteiligt. Die Bühne wurde ins Zelt verlagert, das zudem etwas erweitert wurde. Die Zwischengänge zwischen den Bierständen wurden zusätzlich überdacht. So konnte man vor allem am Samstag dem Regen trotzen. Auch der Freitagabend kam zum Festbetrieb hinzu, während die Verantwortlichen das Programm am Samstag und

Den Freitagabend gestalten die befreundeten Musikvereine aus Nußbach, Triberg, Schonach und Schönwald. Ein spontaner Umzug aller vier Kapellen von der Stau ins Festzelt und – wie kann es auch anders sein – das gemeinsam gespielte Badnerlied: So leiteten die vier Kapellen das Festwochenende ein. Abwechselnd konnten die Freunde und Gönner traditioneller wie moderner Blasmusik dann vier verschiedene Kapellen anhören, die von modernen Pop-Arrangements



Getränke fließen in Strömen.